



Bibliotheksprofis
UndwasliestDu
Märchenrallye Vorlesen
Vorlesewettbewerb Piratenführung PISA
Bibliotheksführerschein
FührungfüralleSinne
Schule
NickiBond
Basteln
Kindertagesstätten
Bilderbuchkino
Bücherbabys
VorhangauffürtolleBücher
Bücherzwerge
Leseförderung
Schultütenaktion
Lesestart
Kasperl

JAHRES BERICHT 2013

Rückblende Deutschland 2001: Eine Nation ist geschockt! Die Pisa-Studie hatte deutschen Jugendlichen im internationalen Vergleich nur eine durchschnittliche Lesekompetenz bescheinigt, die wiederum stark von der sozialen Herkunft abhängig sei. Das Team der Stadtbibliothek hatte damals die viel diskutierte Bildungskrise zum Anlass genommen, ein umfassendes Leseförderungskonzept zu entwickeln, denn kontinuierliche Bibliotheksbesuche und aufeinander aufbauende Module sind nachhaltiger als einzelne Aktionen.

Dieses Leseförderungskonzept hat sich zum Aushängeschild der Stadtbibliothek gemauert, dessen Erfolg sich auch daran ablesen lässt, dass zwei Drittel der 8- bis 11-jährigen Kinder im letzten Jahr Medien in der Stadtbibliothek ausgeliehen haben. Waren es vor 2003 lediglich ein Dutzend Klassenführungen pro Jahr, haben wir im vergangenen Jahr im Rahmen von 40 Führungen 811 Kinder und Jugendliche in die Bibliotheksnutzung eingeführt sowie 46 thematische Bücherkisten ausgeliehen. Durch weitere Aktionen konnten wir nochmals 1.188 Kinder und Jugendliche erreichen. Was aber verbirgt sich hinter diesen Zahlen? Um das zu verdeutlichen, ist der Schwerpunkt dieses Jahresberichtes unserem Leseförderungskonzept gewidmet.

Zuvor jedoch die wichtigsten Zahlen des Jahres 2013 im Überblick: 132.870 entliehene Medien entsprechen einer durchschnittlichen Ausleihe von 532 Medien pro Tag. Zum Jahresende umfasste der Bestand der Stadtbibliothek 27.307 Medien, von denen jedes durchschnittlich fast fünf Mal entliehen wurde. Im vergangenen Jahr zählte die Stadtbibliothek 2.610 aktive Nutzer, darunter 486 Neuanmeldungen, sowie 42.387 Besucher. Neben den Leseförderaktionen lockten zusätzlich 24 Veranstaltungen knapp 600 Besucher an. Zusammenfassend kann man feststellen, dass die Stadtbibliothek ein Frequenzbringer für die Innenstadt und ein wichtiger Standortfaktor für Bruchköbel ist.

Vom Bücherbaby bis zum Bibliotheksprofi – unser Leseförderungskonzept

Eine der wichtigsten Aufgaben in unserer Informationsgesellschaft ist es, Kindern frühzeitig Lust auf Bücher und Spaß am (Vor)Lesen zu machen. Leseförderung beginnt jedoch nicht erst mit der Grundschule, sondern schon viel früher. Denn Kinder, die von klein auf mit Büchern und Geschichten aufwachsen, lernen leichter lesen und sprechen und haben damit später auch größere Bildungschancen. Also gilt es, die Eltern zum Vorlesen zu motivieren. Wie wichtig der frühe Bibliotheksbesuch mit den Eltern ist, zeigt eindrücklich eine Studie des Deutschen Bibliotheksverbandes zu Gründen der Nichtnutzung von Bibliotheken: 62 Prozent der heutigen Bibliothekskunden haben in ihrer Kindheit mit ihren Eltern eine Bibliothek besucht, bei Nicht- oder Nicht-Mehr-Nutzern sind dies nur 42 Prozent.¹

Da Kinder bereits vom Babyalter an Bücher und andere Medien entdecken können, setzen wir mit unseren **Bücherbabys** sehr früh an. Zusammen mit dem Willkommensschreiben der Stadt Bruchköbel erhalten "frischgebackene" Eltern für ihr Neugeborenes ein Begrüßungspaket der Stadtbibliothek. Der kleine blaue Stoffbeutel mit dem lustigen Bücherbabys-Motiv enthält ein Pappbilderbuch, eine Leselatte aus Papier und die Info-Broschüre "Babys lieben Bücher" für Eltern. Die Leselatte ist eine Messlatte für Kinder im Alter bis ca. 10 Jahren, die zu jeder Altersstufe Anregungen bietet und Eltern über die Fördermöglichkeiten der Lesekompetenz ihrer Kinder informiert.

¹ <http://www.bibliotheksverband.de/dbv/projekte/nichtnutzungsstudie.html>

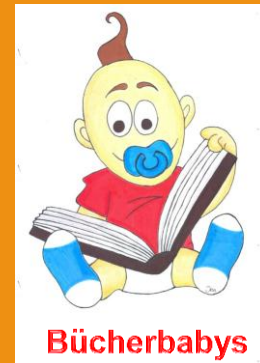
Das Vorleseprogramm **Bücherzwerge**² richtet sich an Eltern mit Kindern im Alter von zwei bis drei Jahren. In kleinen Gruppen treffen sie sich einmal pro Woche an jeweils vier aufeinander folgenden Terminen für eine halbe Stunde, um gemeinsam den Spaß an Worten und Bildern zu entdecken. Nach einem einstimmenden Lied, Kniereitervers oder Gedicht wird eine kurze, altersgerechte Geschichte vorgelesen. Da die Eltern der 2-Jährigen häufig schon wieder berufstätig sind, finden die Bücherzwerge mittlerweile nicht mehr vormittags, sondern nachmittags statt.

Gut ergänzt wird unser Lesefrühförderprogramm durch das im Herbst 2013 gestartete Projekt **Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen** der Stiftung Lesen. Die Idee dahinter ist, insbesondere bildungsbenachteiligte Kinder und Familien, in denen wenig vorgelesen wird, an das Lesen heranzuführen. In über 5.000 deutschen Bibliotheken erhalten Dreijährige und ihre Eltern ein altersgerecht zusammengestelltes Lesestart-Set mit Bilderbuch, Wimmelposter und mehrsprachigen Info-Broschüren mit Tipps zum Vorlesen und Erzählen.

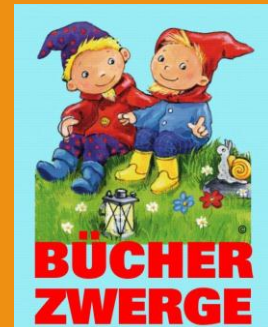
Ist es in den ersten drei Lebensjahren meist allein von den Eltern abhängig, ob Kinder Bibliotheken kennenlernen, können wir über die enge Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen alle Kinder unabhängig von ihrer sozialen Herkunft erreichen und ihnen somit eine faire Teilhabe an Bildung und Kultur ermöglichen. Daher bieten wir unsere Führungen und Aktionen jährlich für alle Schulklassen bzw. Kindergarten-Gruppen des jeweiligen Jahrgangs an.

Los geht es mit dem Besuch der Kindertagesstätten: Unser Maskottchen **Nicki Bond**, eine Handpuppe, langweilt sich, wenn er nachts ganz allein ist. Deshalb versteckt er alle Bücher, die wir für die Vorschulkinder gesammelt haben. Am nächsten Tag erkunden die Kinder bei der Suche nach den versteckten Büchern die Stadtbibliothek und entdecken Bücher und andere Medien sowie eine Schatztruhe. Nach diesem Besuch sind sie ganz begierig, möglichst bald selbst lesen zu lernen und mit sechs Jahren ihren eigenen Bibliotheksausweis zu bekommen.

Hier setzt die **Schultütenaktion** an: Wir gratulieren allen Erstklässlern in einem Brief zum Schulanfang und laden sie und ihre Eltern ein, die Stadtbibliothek kennenzulernen. Wenn die Kinder mit diesem Schreiben und der beigefügten Anmeldekarte in die Stadtbibliothek kommen, erhalten sie einen kostenlosen Bibliotheksausweis und eine kleine Überraschung.



Bücherbabys



Nicki Bond



Kasperletheater

² Bücherzwerge-Motiv: Mit freundlicher Genehmigung von Jumbo Neue Medien & Verlag, Illustration von Antje Flad, CD „Himpelchen und Pimpelchen“



Piratenführung



Rollenspiel bei der Bibliotheksralleye



...Und was liest Du? 2012/13



Vorlesewettbewerb 2013

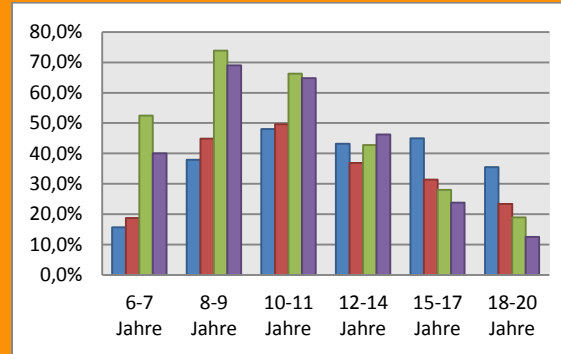
Zum Ende des Schuljahres besuchen wir dann alle **1. Klassen** mit einem **Kasperletheater**, das davon handelt, dass ein Räuber alle Bücher der Stadtbibliothek gestohlen hat. Er gibt den Kindern jedoch eine Chance, diese zu retten. Mit Hilfe einer Kiste voller Bücher sollen sie Aufgaben lösen, was ihnen zum Entsetzen des Räubers auch gelingt. Auf spielerische Weise erschließen sich die Kinder hierbei Informationen aus Büchern und lernen die Erstlesebücher der Stadtbibliothek kennen.

Die **2. Klassen** werden zur **Piratenführung** eingeladen: Da die komplette Crew des Piratenschiffes erkrankt ist, werden die Kinder vom Piratenkapitän als Mannschaft angeheuert. Kurz nachdem die Segel gehisst wurden, wird bereits die Insel Bibliothekaria gesichtet. Vor dem Landgang erhält jedes Kind eine Inselkarte, auf der verzeichnet ist, wo sich was in der Kinderbibliothek befindet. Nachdem die Kinder einige Aufgaben gelöst haben, dürfen sie den Piratenschatz öffnen, in dem sie u. a. den **Bibliotheksführer "Abenteuer Stadtbibliothek"** finden. Diesen können sich die Kinder bei ihren Bibliotheksbesuchen abstempeln lassen. Haben sie 10 Stempel gesammelt, erhalten sie eine Kleinigkeit.

Der **Bibliotheksführerschein für Bibliotheksprofis** für das **4. Schuljahr** dient neben der Leseförderung insbesondere dazu, die Kinder durch gezielte Rechercheaufgaben auf den Übertritt in die weiterführenden Schulen vorzubereiten. Zuerst erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Bücherkiste mit sechs verschiedenen Titeln (insgesamt 30 Exemplare). Die Kinder lesen dann einen oder mehrere Titel und beantworten die dazugehörigen Fragen. Mit den ausgefüllten Fragebögen kommen sie einige Wochen später im Klassenverband in die Stadtbibliothek, um hier an der abschließenden Bibliotheksralleye teilzunehmen. In Gruppenarbeit müssen sie verschiedene Fragen beantworten, selbst nach Büchern recherchieren und deren Standort ausfindig machen. Voller Stolz machen sich die frisch ernannten Bibliotheksprofis danach mit ihrem Bibliotheksführerschein auf den Heimweg.

Dieses Modul ist leider für viele Bruchköbeler Kinder der letzte Baustein einer mehrjährigen „Bibliothekskarriere“, da etwa die Hälfte ab Klasse 5 zu den weiterführenden Schulen nach Hanau pendelt und wir sie daher nicht mehr über die Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Schule erreichen können. Diese Erkenntnis hat dazu geführt, dass wir den Schwerpunkt unseres Leseförderprogramms auf die ersten zehn Lebensjahre legen. Wie gut es uns

während der Grundschulzeit gelingt, Kinder für das Lesen zu begeistern, ist daran zu sehen, dass zwei Drittel der 8- bis 11-Jährigen Medien in der Stadtbibliothek ausleihen; bei den Mädchen liegt der Anteil sogar bei 75 %. Seit wir 2003 begonnen haben, das modulare Leseförderungskonzept aufzubauen, ist der Anteil der aktiven Nutzer im Grundschulalter deutlich gestiegen, wie die nebenstehende Grafik zeigt. In 2008 gab es einen Sonder-effekt, der mit der Einführung der Jahres-gebühr zusammenhängt, d. h. Kinder erhalten seither früher einen eigenen, weil kostenlosen Bibliotheksausweis. Erfreulich ist, dass der Anteil der 12- bis 14-Jährigen seit 1997 keine großen Veränderungen aufweist. Die älteren Schüler besuchen die Stadtbibliothek jedoch seltener als früher. Dies liegt zum einen am veränderten Mediennutzungsverhalten im Internetzeitalter, zum anderen daran, dass viele Kinder und Jugendliche nicht in Bruchköbel zur Schule gehen.



Kinder und Jugendliche: Anteil der aktiven Nutzer an der Gesamtbevölkerung von Bruchköbel in der jeweiligen Altersgruppe 1997/2004/2008/2013

Zum Schuljahresbeginn werden alle **6. Klassen** der Heinrich-Böll-Schule zu **Vorhang auf für tolle Bücher!** eingeladen. In 90 kurzweiligen, aber lehrreichen Minuten lernen die Schülerinnen und Schüler, wie sie Bücher für Referate oder für ihre Freizeitlektüre in der Stadtbibliothek finden können. In der zweiten Hälfte entwickelt sich die bis dahin typische Bibliotheksralley zu einem Rollenspiel, denn auf die Jugendlichen wartet eine große Herausforderung: Sie sollen eines der zuvor gefundenen Bücher ihren Klassenkameraden schauspielerisch so vorstellen, dass jeder es unbedingt lesen will.

Alle ein bis zwei Jahre führen wir mit einem **Deutsch-Kurs (7.- 9. Schuljahr)** der Heinrich-Böll-Schule das Projekt „...**Und was liest Du?**“ durch, das 2008 für den Hessischen Leseförderpreis nominiert war. Im vergangenen Jahr konnten wir es dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung der Sparkasse Hanau in Höhe von 600 Euro wieder realisieren: Die Schüler kaufen im Rahmen des vorhandenen Budgets Bücher für die Stadtbibliothek. Nachdem die Jugendlichen jeweils einen Titel gelesen und beurteilt haben, stellen sie in der Stadtbibliothek Mitschülern "ihre" Bücher vor, die anschließend noch in einer Ausstellung präsentiert werden.

Auf Anfrage bieten wir außerdem für die 3. Klassen eine **Märchenralley** sowie für die Schüler der Frida-Kahlo-Schule eine **Führung für alle Sinne** an. Letztere besuchen außerdem im Klassenverband die Stadtbibliothek wöchentlich zu den normalen Öffnungszeiten. Außerdem finden die Endausscheidungen der **Vorlesewettbewerbe** der Brückenschule (zweijähriger Turnus) und der Heinrich-Böll-Schule (jährlich) in unserem Hause statt.

Medienkisten werden vor allem von Kindertagesstätten und Grundschulen nachgefragt. Im vergangenen Jahr haben wir 46 Kisten zu den unterschiedlichsten Themen entliehen, z. B. Zirkus, Körper & Ernährung, Wetter, Mittelalter, Berufe, Haustiere, Hessen, Entdecker & Erfinder.

Und nicht zuletzt ist natürlich unser **Bestand** auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen abgestimmt. In der Stadtbibliothek finden sie zahlreiche Schmöcker sowohl für den Leseanfänger als auch für den Leseprofi. Ebenso gibt es eine reichhaltige Auswahl an Schülerhilfen für alle Altersstufen, sei es, um gezielt für Klausuren zu lernen oder Referate vorzubereiten. Wer liest, ist

aber auch an allen anderen Medien interessiert und so werden Tonträger, digitale Medien und Spiele rege genutzt. Leihen die jüngeren Kinder bis in die Mittelstufe mehrheitlich Unterhaltungsmedien in gedruckter und digitaler Form aus, gewinnt bei den Abiturienten die Sachliteratur stark an Bedeutung. Interessant ist außerdem, dass fast die Hälfte der Kinder- und Jugendbücher von Erwachsenen ausgeliehen wird.

Ausleihe 2013:

Medienart	Ausleihe
Kinderbücher	36.720
Romane	18.848
Sachbücher	13.436
CD-ROM	830
Tonträger	19.998
DVD	23.972
Spiele	6.689
Zeitschriften	4.270
Onleihe	8.091
E-Reader, Tiptoi	16
Gesamt	132.870

Ausleihe und Nutzer

Die Ausleihzahlen stiegen im Vorjahresvergleich um fünf Prozent auf einen neuen Rekordwert von 132.870 entliehenen Medien. Überproportionale Zuwächse waren bei der Onleihe, Kinder-CDs, DVDs und Spielen zu verzeichnen. Trotz der digitalen Angebote sind Bücher bei Groß und Klein unverändert beliebt: Sie erzielen Ausleihzahlen auf gleichbleibend hohem Niveau. Zudem führten wir über den Deutschen Leihverkehr 48 Fernleihbestellungen aus.

Erstmals seit Einführung der Jahresgebühr für Erwachsene in 2007 stieg die Zahl der aktiven Nutzer wieder leicht an, und zwar auf 2.610. Die Zahl der Besucher (einschließlich Veranstaltungen) nahm um vier Prozent auf 44.670 zu. Bei den 486 Neuanmeldungen stellen die 6- bis 12-Jährigen weiterhin die große Mehrheit, aber auch immer mehr ältere

Mitbürger melden sich an, oftmals gezielt für die Onleihe. Im vergangenen Jahr nutzten 177 Hammersbacher Bürger die Stadtbibliothek. Aus anderen Nachbarkommunen verzeichneten wir 178 aktive Nutzer. Davon sind jedoch zwei Drittel Schüler und Lehrer, d. h. der Anteil derjenigen, die die höhere Jahresgebühr für Auswärtige bezahlt, ist gering.

Bestand

Um stets aktuell zu sein, haben wir im vergangenen Jahr 2.550 Medien eingearbeitet und gleichzeitig 3.177 veraltete oder zerlesene Exemplare aussortiert, so dass am Jahresende 27.307 Medien in unserem Bestand waren. Zudem stehen unseren Nutzern über 55.000 digitale Medien im OnleiheVerbundHessen zur Verfügung.

Seit Herbst bieten wir außerdem zwei tiptoi®-Stifte und vier E-Reader zur Ausleihe an. So können sich Kunden während der vierwöchigen Ausleihfrist zu Hause E-Books über PC bzw. WLAN aus dem OnleiheVerbundHessen herunterladen, den E-Reader testen und herausfinden, ob ihnen das digitale Lesen zusagt.

Online-Angebote

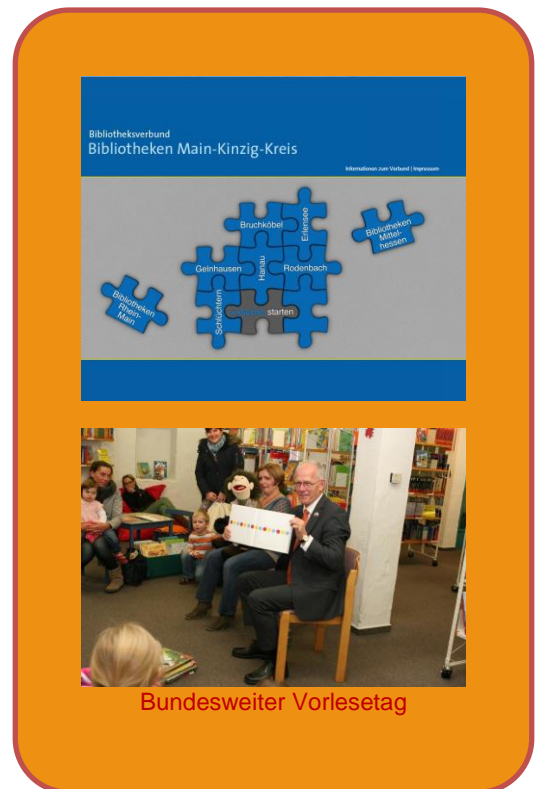
Unsere rund um die Uhr geöffnete virtuelle Zweigstelle Onleihe (www.onleiheverbundhessen.de) hatte einen nicht unwesentlichen Anteil am guten Jahresergebnis, denn die Anzahl der Downloads hat gegenüber dem Vorjahr um 25 % zugenommen. Auf 304 aktiven Konten³ der Stadtbibliothek Bruchköbel wurden im vergangenen Jahr über 8.000 eMedien heruntergeladen.

³ Da die digitale Ausleihe anonym erfolgt, können durchaus mehrere Personen, z. B. innerhalb einer Familie, auf einen gültigen Ausweis ausleihen.

Die Zugriffszahlen auf die anderen digitalen Angebote der Stadtbibliothek wie Homepage, Facebook und Katalog steigen ebenfalls kontinuierlich. Zudem wurde im vergangenen Jahr das Portal der Bibliotheken im Main-Kinzig-Kreis (www.bibliotheken-main-kinzig.de) gestartet. Dort kann man mit einem Mausklick gleichzeitig in den Katalogen der Bibliotheken in Bruchköbel, Erlensee, Gelnhausen, Hanau, Rodenbach und Schlüchtern recherchieren. Darüber hinaus bietet der Bibliotheksverbund einen kostenlosen Zugang zu weiteren nationalen und internationalen Informationsangeboten wie z. B. Volltextdatenbanken verschiedener wissenschaftlicher Publikationen und eine thematische Auswahl hochwertiger Links zu allen Wissensgebieten.

Veranstaltungen

Bereits zum wiederholten Mal las der aus Bruchköbel stammende „Krimi-Pfarrer“ Matthias Fischer in der gut besuchten Stadtbibliothek aus seinem neuesten Roman vor. Auch Bürgermeister Günter Maibach bewies beim bundesweiten Vorlesetag im November zusammen mit Nicki Bond erzählerische Fähigkeiten. Bilderbuchkino sowie Vorlesen & Basteln ergänzen monatlich unser Leseförderprogramm.



Zu unserem Veranstaltungsprogramm gehörten außerdem die Dauerbrenner „Book & Breakfast“ und Frauen-Lese-Nacht, drei Bücherflohmärkte sowie ein Spielenachmittag. Im Rahmen der Kinderkultur-Tage begeisterten Funtastics mit der gespielten Darstellung des Bilderbuches „Oskar und der sehr hungrige Drache“. Im Laufe des Jahres präsentierten wir außerdem 11 thematische Medienaustellungen. Und nicht zuletzt boten wir zu den Festen in der Bruchköbeler Innenstadt drei Mal sonntags zusätzliche Öffnungszeiten an.

Bibliothekarisches Allerlei

- Durch den stetigen Veränderungsprozess in Bibliotheken ist es für alle Mitarbeiterinnen notwendig, sich regelmäßig weiterzubilden. Daher legt die Bibliotheksleitung im Rahmen der Personalentwicklung besonderen Wert auf Fortbildungen. Themen der besuchten Veranstaltungen waren z. B. „Jugendliche und Bibliotheken“, „Sprachförderung“ oder eine Informationsveranstaltung zum Qualitätsmanagement. Hinzu kamen neben Hessischem Bibliothekstag und FAMI-Tag diverse Anwendertreffen, Treffen des Arbeitskreises Kinder- und Jugendbibliotheken Rhein-Main-Taunus, Kreistreffen sowie AG-Sitzungen im Rahmen des OnleiheVerbundHessen.
- Im Sommer leistete eine Auszubildende der Universitätsbibliothek Frankfurt für den Beruf der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste ein 4-wöchiges Praktikum in unserem Hause. Dabei stellten wir fest, dass eine Auszubildende im 2./3. Lehrjahr eine wirkliche Unterstützung ist und uns deutlich mehr Projektarbeit ermöglicht. Des Weiteren absolvierten drei Schülerinnen und Schüler ihr Berufspraktikum in der Stadtbibliothek und erhielten so einen Einblick in den Bibliotheksalltag. Außerdem nahmen wir am Boys Day teil.

- Im BIX 2013 konnten wir wieder TOP-Ergebnisse in zwei von vier Kategorien verzeichnen, d. h. bei Angeboten und Entwicklungspotenzial gehören wir zum oberen Drittel der rund 500 Bibliotheken in Deutschland in der Größenordnung 15.000-30.000 Einwohner. Dieses sehr gute Ergebnis ist zurückzuführen auf die zahlreichen Veranstaltungen insbesondere im Bereich der Leseförderung, unsere umfangreichen digitalen Angebote sowie die hohe Erneuerungsquote, da dank eines Landeszuschusses 2012 deutlich mehr neue Medien gekauft werden konnten.
- Nach gut 10 Jahren hat Achim Metzker den Staffelstab als Leiter des Arbeitskreises Digitale Fotografie, der sich an jedem ersten Mittwoch eines Monats in der Stadtbibliothek trifft, an Werner Maus weitergereicht.
- Feuer in der Stadtbibliothek?! Glücklicherweise war es nur eine Übung, aber was für eine. Für die gemeinsame Abschlussübung der Jugendfeuerwehren aus allen Bruchköbeler Stadtteilen wurde die Stadtbibliothek mitten im alten Ortskern als Brandort gewählt. Trotz des starken Regens zog das Spektakel viele interessierte Bürger an.



Feuerwehrrübung

Ziele 2013 - was ist daraus geworden?

- Aus den „Bücherbabys“ wurden die „Bücherzwerge“. Die Verschiebung des Programms auf den Nachmittag wurde von der Zielgruppe gut angenommen. Hierzu muss jedoch eine Kollegin zusätzlich an unserem Schließungstag kommen, da eine ruhige Umgebung benötigt wird und wir über keinen separaten Veranstaltungsraum verfügen.
- Seit November 2013 beteiligen wir uns an der bundesweiten Initiative „Lesestart“.
- Die Nachfrage nach Bücherkisten ist im vergangenen Jahr wieder deutlich angestiegen, obwohl wir den geplanten Werbeflyer bisher noch nicht entworfen haben. Jedoch hatten wir das Angebot bei Führungen stärker beworben.

Für 2014 nehmen wir uns vor, ...

- ... einen mindestens fünffachen Umsatz zu erzielen.
- ... im Rahmen des Main-Kinzig-Portals weitere Ideen der intensiveren Vernetzung, z. B. gegenseitige Anerkennung der Ausweise oder einen regionalen Leihverkehr, auszuloten.
- ... die Werbung in Hammersbach zu verstärken, um dort mehr Nutzer zu gewinnen.
- ... unser Angebot an Bücherkisten und Zusammenstellung von Handapparaten gezielt durch Flyer sowie Besuch der Lehrerkonferenzen der Grundschulen im Schuljahr 2014/2015 zu bewerben.

Bruchköbel, den 31.03.2014

Christine Ambrosi
Leiterin der Stadtbibliothek